

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1906**

191 (17.8.1906)

# Durlacher Wochenblatt.

Tageblatt.

№ 191.

Abonnementpreis: Vierteljährlich in Durlach 1 Mk. 8 Pf. Im Reichsgebiet Nr. 1.36 ohne Bestellgeld.

Freitag den 17. August

Streichungsgebühr: Die viergehaltene Zeile oder deren Raum 9 Pf. Reklamezeile 20 Pf.

1906.

## Tagesneuigkeiten.

### Baden.

Konstanz, 16. Aug. Die Großherzoglichen Herrschaften sind heute nachmittag auf Schloß Mainau eingetroffen.

M. Durlach, 17. Aug. Unsere Stadt, die alte Markgrafenresidenz, wird am 2. September im Festgewand erstrahlen. Das an diesem Tag stattfindende 60jährige Jubiläumsfest der Freiw. Feuerwehr läßt eine große Beteiligung erhoffen. Bereits 40 Feuerwehrkorps haben sich zur Teilnahme an diesem gewiß seltenen Feste bis jetzt angemeldet und von einer größeren Anzahl hauptsächlich städtischer Feuerwehrkorps ist die Anmeldung noch zu erwarten. Ist ja ohnedies unsere Stadt, die sich in Bezug auf Gastsfreundschaft von jeher eines besonders guten Rufes zu erfreuen hat, insolge ihrer prächtigen Lage alljährlich der Anziehungspunkt vieler Fremden, wie viel mehr werden an diesem Festtag Tausende gerne Gelegenheit nehmen, unsere Stadt aufzusuchen, um das Jubiläum der Feuerwehr mit uns zu feiern. Die Vorbereitungen zu demselben sind bereits getroffen, die einzelnen Kommissionen gebildet, und unter der Oberleitung des Korps-Kommandanten, Herrn Stadtrat Preiß, dessen reiche Erfahrungen in der Veranstaltung derartiger größerer Feste wir schon im Jahr 1896 anlässlich des 50jährigen Bestehens der hiesigen freiwilligen Feuerwehr kennen gelernt haben, ist ein gutes Gelingen dieses Festes bestimmt zu erwarten.

Karlsruhe, 16. Aug. Jubiläumsausstellung für Kunst und Kunstgewerbe Karlsruhe 1906. Bezüglich der Fahrpreismäßigung für auswärtige Ausstellungsbesucher sind infolge unvollständiger Blättermeldungen verschiedentlich Mißverständnisse entstanden. Es sei daher auch an dieser Stelle nochmals besonders darauf aufmerksam gemacht, daß einfache Fahrkarten, welche an Stationen der badischen Staats-, Lokal- und Nebenbahnen sowie der bayerischen und pfälzischen Bahnen gelöst sind, innerhalb 3 Tagen — den Abfertigungstag eingerechnet — nach Abstemmelung

in der Ausstellung zur freien Rückfahrt gelten und zwar nur dann, wenn sie an einem Samstag gelöst sind. Für Schnellzüge ist besonderer Zuschlag erforderlich.

Aue, 17. Aug. Seit gestern abend wird das 6 Jahre alte Mädchen Luise Gerhardt vermisst. Etwasige Anhaltspunkte über den Verbleib des Kindes bittet man an Landwirt Andreas Gerhardt dahier gelangen zu lassen.

Brühl, 15. Aug. In den nächsten Tagen wird sich hier ein interessantes militärisches Leben entwickeln. Morgen trifft mit Sonderzug eine 10 Offiziere und 275 Mann zählende kriegsstarke Kompanie der Eisenbahnbrigade von Berlin hier ein, um eine kriegsmäßige Vollenbahnfahrt über den Rhein bei Rheinau zu erstatten, auf welcher ganze Eisenbahnzüge übergesetzt werden können.

Mannheim, 16. Aug. Der „M. Gen.-Anz.“ bestreitet die Nachricht, daß die Brauereien von Mannheim und Umgebung beabsichtigen, eine Erhöhung des Bierpreises eintreten zu lassen.

Mannheim, 16. Aug. Im Alter von 59 Jahren ist gestern abend der Seniorchef der Mannheimer Vereinsdruckerei (Verlag der „N. Bad. Vdsztg.“), Herr Albert Benschheimer, nach längerem Leiden an einem Schlaganfall verschieden. Der Verstorbenen war eine bekannte und beliebte Persönlichkeit.

Baden, 16. Aug. Das „Neue Mannh. Volksbl.“ meldet: Der hiesige Gemeinderat hat seine vor 14 Tagen gegebene Demission zurückgezogen. Dagegen hat Herr Bürgermeister Heinrich Bey gestern sein Amt freiwillig niedergelegt.

### Deutsches Reich.

Cronberg, 16. Aug. Um halb 10 Uhr verließ König Eduard Schloß Friedrichshof; er wurde vom Kaiser, dem Prinzenpaar Friedrich Karl von Hessen und der Kronprinzessin Sophie von Griechenland zur Bahn geleitet. Hier hatten sich eingefunden der englische Botschafter Lascelles, der Landrat des Obertaunuskreises, Dr. Ritter v. Marx, und der Bürgermeister von Cronberg, Pleisch. Im Fürstentpavillon verabschiedete sich der König von

den ihn begleitenden Fürstlichkeiten, besonders herzlich war der Abschied vom Kaiser; beide Monarchen lästeten sich. Sodann geleitete der Kaiser, welcher die Uniform der Bosenchen Jäger zu Pferde trug, den König zum Salonwagen und unterhielt sich mit ihm, bis der Zug 9 Uhr 45 Min. den Bahnhof verließ. Mit dem König verließ auch Botschafter Lascelles Cronberg. Der König fährt über Sachsenhausen, Hanau, Schaffenburg nach Marienbad. Nach der Abfahrt des Königs begrüßte der Kaiser die zur Verabschiedung erschienenen Herren und kehrte sodann im Automobil nach Friedrichshof zurück.

Wilhelmshöhe, 16. Aug. Der Kaiser ist um 6 Uhr abends hierher zurückgekehrt.

Homburg, 17. Aug. Der englische Botschafter Lascelles bezeichnete das Resultat der Monarchenbegegnung in Cronberg im Sinne eines guten Einvernehmens zwischen beiden Völkern als einen bedeutenden Erfolg. Diese Auffassung teilen alle Persönlichkeiten, die in die Einzelheiten der Entrevue eingeweiht sind.

Berlin, 16. Aug. Die „Deutsche Tsgztg.“ verzeichnet mit anderen Blättern die Meldung, daß der Rücktritt des Landwirtschaftsministers Pobjielski bevorstehe.

Berlin, 17. Aug. Gegenüber der Nachricht verschiedener Parteiblätter, der Kaiser habe den Landwirtschaftsminister aufgefordert, seine Entlassung zu nehmen, ist der „Vokalanz.“ von dem auf seinem Gute Dalmin weilenden Minister Pobjielski ermächtigt, mitzuteilen, daß ihm bis zur Stunde weder von einer solchen Aufforderung Sr. Majestät etwas bekannt sei, noch daß er sein Abschiedsgesuch eingereicht habe.

Berlin, 17. Aug. Dem „Tageblatt“ zufolge wurde für die Mittelmeerreise des Kaisers im Frühjahr 1907 wiederum der Postdampfer „Hamburg“ der Hamburg-Amerika-Linie gechartert.

Berlin, 16. Aug. Erbprinz zu Hohenlohe-Langenburg ist nach Ablauf seines Urlaubs auf Schloß Langenburg gestern abend nach Berlin zurückgekehrt und hat heute

### Fenilleton.

48)

## Der gestohlene Diamantenschak.

Roman von J. Garwin.

(Fortsetzung.)

Ihre Aufregung veranlaßte einen wiederholten Krampf; sie brach in ihren Bemerkungen ab und fuhr fort, abwechselnd zu lachen, zu weinen und zu klagen, bis sie gänzlich erschöpft in die Kissen zurück sank und einschlief.

Mit sehr ernster Miene blieb Baron Sunderland neben ihrem Lager sitzen und sann über ihre unvorsichtigen Worte nach und beobachtete eine jede ihrer Bewegungen, um zu sehen, ob sie vielleicht wieder zu sprechen anfangen. Er hatte noch nicht genug gehört, um den Schlüssel zu dem Geheimnis ihres Lebens zu haben, doch genug, um Verdacht zu schöpfen, und sich unruhig und unglücklich zu fühlen, bis er mehr erfuhr. Sein Wachen wurde aber nicht, wie er gewünscht hatte, belohnt, denn der Schlummer der Gräfin war ruhig und ungestört, und kein verständliches Wort kam mehr über ihre Lippen.

Als das erste graue Morgendämmern sich durch die Fenster stahl, verließ Baron Sunderland, nachdenklich und etwas abgespant vom Wachen, das Schlafgemach seiner Gemahlin

und warf sich auf ein Bett in einem unbenutzten Zimmer, wo er schlief, bis sein Diener ihn mit der Meldung weckte, daß es elf Uhr vorüber sei.

Nachdem Baron Sunderland sich angekleidet hatte, fragte er nach seiner Gemahlin, und es wurde ihm von deren Jungfer mitgeteilt, daß sie eine schlechte Nacht verbracht habe und noch nicht aufgestanden sei. „Wenn die Baronin nach mir fragt,“ befahl er, „so sagen Sie ihr, daß ich zum Frühstück in den Klub gegangen sei und vor dem Mittagessen nicht zurück sein werde.“

Er wußte, daß er Richard von Burgsdorf und den Grafen de Grenelle dort treffen werde. Er fand auch wirklich Richard im Besesszimmer mit dem „Figaro“ in der Hand, die Zeitung, die gewöhnlich zuerst die Skandalgeschichten oder Neuigkeiten, die sich in Paris zutragen, in Druck bringt.

„Ah, Sunderland!“ begrüßte Richard diesen in heiterem Ton. „Ich höre mit Bedauern von dem Verlust Ihrer Frau. Der „Figaro“ berichtet bereits über den Diamantenraub.“

„Ich muß mit Ihnen darüber sprechen,“ versetzte der Baron ernst.

„Mit mir?“

„Ja. Meine Frau scheint zu glauben, daß Sie etwas davon wissen.“

„Ohne Zweifel weiß ich etwas von den

Diamanten, mein lieber Freund,“ antwortete Richard, „da sie mein Eigentum sind.“

Baron Sunderland starrte ihn voll Erstaunen an.

„Es ist wohl Zeit, daß wir einander verstehen,“ fuhr Richard fort. „Soll ich Ihnen einen kleinen Roman aus dem wirklichen Leben erzählen? Haben Sie Zeit, mich anzuhören?“

„Gewiß... gewiß!“

„Gut denn! Setzen Sie sich hier zu mir ans Fenster, da werden wir ungestört sein. Hier wird auch niemand etwas von unserer Unterhaltung hören, obgleich mir daran nichts gelegen ist. Außer de Grenelle habe ich keinen Bekannten hier.“

Baron Sunderland, auf dessen Zügen gespannteste Neugier ausgeprägt lag, nahm auf einem Stuhle Platz, den Richard ihm vollständig frei von jeder Verlegenheit hinschob, und die beiden Herren saßen einander gegenüber.

„Nun, mein Herr,“ sagte der Baron in etwas hochmütigem Tone, „ich stehe Ihnen zu Diensten.“

„Wie soll ich beginnen? Es war einst eine junge Dame, die wir Belladonna nennen wollen, weil sie schön, gleichzeitig aber auch todbringender Natur war.“

„Belladonna,“ wiederholte der Graf zerstreut.

morgen die Dienstgeschäfte als Leiter des Kolonialamts wieder übernommen.

Berlin, 16. Aug. Wie die Blätter melden, hat die bekannte Barfußtänzerin Isadora Duncan, die vor einigen Wochen die von ihr begründete Tanzschule in der Kolonie Grunewald einer Gesellschaft von Damen überlassen hat, sich schon vor längerer Zeit mit dem Maler und „Bühnenreformer“ Gordon Craig verheiratet. Das Paar lebt jetzt im holländischen Seebad Noordwijk van Zee.

\* Norderney, 16. Aug. Reichskanzler Fürst Bülow ist heute abend nach Wilhelmshöhe abgereist.

\* Kiel, 17. Aug. Wegen Unterschlagung von 7000 Mk. Schiffsgeldern ist gegen den früheren Oberzahlmeister Vinse vom Vinien-Schiff „Weißenburg“ Untersuchung eingeleitet.

\* Bochum, 17. Aug. Die Zementfabrik „Rheinisch-westfälische Zementindustrie“ engagierte eine Anzahl schlesischer Arbeiter. Bei Ankunft derselben umzingelten sie einheimische Arbeiter, welche sie mit Stockschlägen und Steinwürfen traktierten, sodaß die Anstömmlinge genötigt waren, nach Neu-Bochum zurückzukehren. Am Abend wurden sie dann von einer starken Polizeistärke nach der Fabrik geleitet. Einige an dem Krawall beteiligte Arbeiter wurden verhaftet.

\* Köln, 16. Aug. Wie die „Köln. Ztg.“ aus Konstantinopel erfährt, liegt Grund zu der Annahme vor, daß demnächst ein Kundgebung des Sultans veröffentlicht werden wird, durch welche Prinz Burhan eddin zum Thronfolger ernannt wird.

Trier, 16. Aug. In dem luxemburgischen Orte Rinschweiler hat ein Bienenschwarm ein auf der Straße stehendes Pferd getötet und dem Reiter derartige Verletzungen beigebracht, daß er hoffnungslos darniederliegt.

\* Trier, 17. Aug. 15 Kinder, die vor einem Unwetter in einem Heiligenhäuschen Schutz suchten, wurden durch Blitzschlag verletzt.

\* Regensburg, 16. Aug. Der Bischof Ignatius von Senefrey ist heute nachmittag gestorben.

\* Straßburg, 17. Aug. Bei einem Ausflug ermordete der Hirt Frider in Mackeren seine Ehefrau durch Messerstiche.

Straßburg, 17. Aug. Aus Anlaß des 80. Geburtstages S. K. H. des Großherzogs von Baden und der goldenen Hochzeit des Großherzogspaares wurden 2 Jubiläumslotterien genehmigt und zwar eine für Kunst und Kunstgewerbe mit 2 Ziehungen und über 4000 Gewinne im Betrage von 70000 Mk. Lose à 1 Mk. für beide Ziehungen giltig, sowie eine für Landwirtschaft und Gartenbau mit ca. 4000 Gewinnen im Betrage von 80000 Mk. Der erste Hauptgewinn beträgt bei jeder Lotterie 20000 Mk. Diese Lose finden bereits großen Absatz, weshalb nur empfohlen werden kann,

sich baldigst mit einem oder mehreren Losen zu versehen, besonders da die Lotterien in den meisten deutschen Staaten genehmigt sind und somit auf die einzelnen Länder keine große Loszahl entfallen kann. Der niedere Preis von nur 1 Mk. das Los pro Lotterie dürfte jedem gestatten, sich eine Aussicht auf obige Gewinne zu sichern. Die Lose à 1 Mk., 11 Lose 10 Mk., Porto und Liste für jede Ziehung 30 Pfg., sind bei Generalagent J. Stürmer, Straßburg i. G., Langestr. 107, und allen bekannten Losverkaufsstellen zu haben.

#### Oesterreichische Monarchie.

\* Marienbad, 16. Aug. Der König von England ist heute mit Gefolge um 3,35 Uhr hier angekommen.

#### Italien.

\* Rom, 17. Aug. Die italienische Presse meint, daß die Entree in Cronberg einen Accord zwischen Deutschland und England nach sich ziehen werde. Der gestrige Tag bedeutet eine neue Garantie für den Weltfrieden. **Rußland.**

Warschau, 16. Aug. Der gestrige Tag ist blutig verlaufen. Die Zahl der Toten bezw. Schwerverwundeten soll annähernd 240 betragen, 40 davon sind Polizisten. In Plozk wurde gestern eine Bombe geworfen, wodurch 5 Polizisten getötet wurden.

\* Warschau, 17. Aug. In der Vorstadt Wolwowa explodierte gestern vor einer Prozession, die aus Rokitno zurückkehrte, eine Petarde. Von einer vorbeimarshierenden Militärabteilung wurde hierauf in der Richtung der Prozession geschossen, wobei 10 Personen verwundet wurden.

#### Bulgarien.

\* Sofia, 17. Aug. Die Untersuchungskommission in Antialo gestattet niemand den Eintritt in das Städtchen. Niedergebrannt sind etwa 900 von 1000 Häusern. Der verhaftete griechische Bischof Wassilos verweigert bis zur Stunde jede Auskunft.

#### Amerika.

\* New-York, 17. Aug. In Havana wurde ein Komplott zur Ermordung des Präsidenten Palma auf Cuba entdeckt. Palast und Schatzamt werden streng bewacht. Alle Vorsichtsmaßregeln sind getroffen. Kallistro, Garcia's Sohn, sowie andere Führer der Revolutionsspartei, werden streng bewacht.

\* El Paso, 16. Aug. In Chihuahua (Mexiko) wurden über 30 Arbeiter und einige amerikanische Werkführer durch die Explosion eines mit Dynamit beladenen Wagens getötet.

#### Berschiedenes.

Leipzig, 14. Aug. Das „Leipz. Tagbl.“ plaudert von einem lustigen Mißverständnis, das in dem voigtländischen Badorte Bohneukirchen vorgekommen ist. Ein unbewährter Leipziger Professor bestellte sein schon früher bewohntes Zimmer mit der Bemerkung wieder,

„Bei Gott! Das war eine großherzige Tat! Er muß einer aus der alten Schule gewesen sein.“

„Das war er,“ entgegnete Richard. „Nun, mein Namensvetter mußte sich wohl oder übel durchhelfen, und Fräulein — ich meine Belladonna — mietete sich ein einsames Haus auf dem Lande, wohin sie das Mädchen zu Locken wußte, welches Richard liebte. Da beging sie auch die Grausamkeit, der Armen durch eine chemische Mischung die Haut schwarz zu färben. Auch hatte sie Richard eines zweiten Diebstahls angeklagt und zwang denselben durch Drohungen, sie in England zu heiraten.“

Baron Sunderland wurde leichenblau. „Hören Sie?“ fragte Richard.

„Aufmerksam!“

„Als sie verheiratet waren, wurde sie seiner müde. Vermutlich waren die Diamanten von ihrem Bruder, einem Verbrecher, den sie der Polizei auslieferte, gestohlen worden.“

„Ist derselbe noch in Haft?“

„Er war in Haft; in diesem Augenblicke jedoch befindet er sich in Paris. Sie sehen, ich habe Vertrauen. Der Name des Verbrechers ist Müller. Wie Sie sich denken können, bestand keine große Liebe zwischen seiner Schwester und ihm.“

dießmal „bringe er seine Mandoline mit.“ Dort angekommen, fand er sein Zimmer für 2 Personen eingerichtet und mit 2 Betten belegt. Als er seine Wirtin darüber zur Rede stellen wollte, fiel ihm diese mit der verwundernden Frage ins Wort: „Nu, Herr Professor, wo is denn Ihnen Ihre liebe Fraa?“ Auf seine Versicherung, er sei immer noch unbeweibt, entgegnete die Frau in gekränktem Tone: „Wie schreib'n Sie nu, Sie wollten Ihnen Ihre Mandoline mietbringen — dacht ich halt: s' wird sei Fraa sei!“

— An Reichsmünzen wurden ausgeprägt im Monat Juli für 10 395 540 Mk. Doppelkronen, 263 580 Mk. Fünfmarsstücke, 4 827 974 Mk. Zweimarsstücke, 1 060 909 Mk. Einmarsstücke, 1 689 863 Mk. Fünfzigpfennigstücke, 414 445 Mk. Zehnpfennigstücke, 318 845 90 Mk. Fünfpfennigstücke, 12 050 Mk. Zweipfennigstücke, 42 869,95 Mk. Einpfennigstücke.

— Aus Paris wird der „N. Fr. Pr.“ gemeldet: Die Kommission für die historischen Denkmäler in Algier, welche von Albert Ballu geleitet wird, hat in Lambessa einen Schatz von großem archäologischen Wert entdeckt. Außer Münzen und Medaillen fand man 9 Stück schöner Goldgeschmeide, namentlich Ohrgehänge, Halsketten Ringe und auch viele Perlen. Die Münzen tragen die Bildnisse der Kaiser Antoninus Pius und Alexander Severus.

— Immer praktisch. Auf einer botanischen Exkursion kommen mehrere städtische Schüler kürzlich an einem Taunuswäldchen vorbei. Der kühle Waldschatten lockt sie zum Eintritt in das Gehölz. Da erblickt einer an einer dicken Buche eine Tafel mit der Aufschrift: „Das Betreten dieses Waldes ist bei Strafe von 3 Mk. verboten!“ Noch ehe er seinen Begleitern das „Qui' zurück“ zurufen konnte, tritt plötzlich auch schon der Waldhüter hinter den Bäumen hervor, um das Protokoll aufzunehmen, das mit 3 Mk. für die Gemeindefasse seinen Abschluß finden soll. „Hören Sie“, sagte der älteste der „Erwischten“, „die Tafel mit der Warnung gehört doch von Nichtswegen voran hier an die Straße.“ — „Ja“, antwortete der Waldhüter, „da ham mer se auch erscht gehabb, awer do is kee Mensch in de Wald gange.“

Dem uns vorliegenden ersten Hefte des neuen Jahrgangs 1907 des allbeliebtesten Familienjournals „Das Buch für Alle“ möchten wir einige, dieses Unternehmen unsern Lesern besonders empfehlende Worte widmen. Die Zeitschrift erscheint bereits im 42. Jahrgange, hat sich einen ausgebreiteten, über alle Erdteile sich erstreckenden Leserkreis erworben und ist der beste Hausfreund in weit über 100 000 Familien. Die Romane und Erzählungen, die es bietet, haben sich von jeher eines besonders guten Rufes zu erfreuen, und die Illustration ist eine ebenso effektvolle wie künstlerisch hervorragende. Diejenigen unserer Leser, die noch nicht zu dem großen Freundeskreise des Journals zählen wollten, werden uns gewiß dankbar sein für unsern Hinweis, wenn sie sich das erste Heft des neuen Jahrgangs, der jedoch mit den beiden ungemein spannenden Romanen „Wär ich geblieben doch!“ von Georg Hartwig und „Das Hundertfrankenstück!“ von R. Orth zu erscheinen beginnt, angesehen haben; es kostet nur 30 Pfennig einschließlich der Kunstbeilagen.

„Fahren Sie fort!“ rief Baron Sunderland erregt.

„Belladonna verließ Richard, begab sich nach Deutschland und heiratete dort einen Grafen.“

Ein angstvolles Stöhnen entrang sich Sunderlands Lippen.

„Glücklicherweise entkam Richard mit dem Mädchen, das er liebte, der Gewalt dieser bösen Frau. Er lernte den Chemiker kennen, der die Geliebte in eine Negerin verwandelt hatte, und dieser gab ihr das ursprüngliche Aussehen wieder. Richard machte sich von der Anklage des Diebstahls los, und als er hörte, daß Belladonna mit ihrem vornehmen Gatten und den Diamanten nach Paris gegangen war, folgte er ihr, um erstens sein Eigentum wieder zu erlangen, und zweitens um sich an einer treulosen Frau zu rächen, die . . .“

„Berzählung“ unterbrach ihn Baron Sunderland, „wenn ich Sie unterbreche . . . War Ihr Namensvetter mit dieser verheiratet?“

„Gewiß!“

„Dann wäre des Barons Heirat null und nichtig, da Belladonna sich der Bigamie schuldig gemacht hat!“

„Allerdings!“

(Fortsetzung folgt.)

„Mißfällt Ihnen der Name?“

„Durchaus nicht.“

„Gut!“ versetzte Richard. „Zu gleicher Zeit lebte auch ein junger Mann von guter Familie, der wunderbar genug Richard hieß. Belladonna erhielt in der Familie von Richards Vater die Gouvernantenstelle und tat dem jungen Manne die Ehre an, sich in ihn zu verlieben.“

„Erwiderte er ihre Leidenschaft?“

„Im Gegenteil, er liebte eine andere. Und Belladonna fing an, gegen ihn zu intrigieren. Sein Vater hatte sich zum zweitenmale verheiratet und seine Stiefmutter haßte ihn. Im Hause wurden die Familiendiamanten aufbewahrt, die den Wert von einer halben Million repräsentieren.“

„Diamanten! Sagten Sie Diamanten?“ fragte der Baron.

„So sagte ich. Belladonna ersann den Plan, daß die Diamanten gestohlen werden und der Verdacht auf Richard fallen sollte. Der Plan gelang; dieser Schlag tötete den Vater des jungen Mannes, aber bevor er starb, erklärte er, er hätte seinem Sohne die Diamanten geschenkt, derselbe habe nur sein Eigentum genommen. Es war groß und edel von ihm, er reitete die Ehre seines Sohnes, aber es brach ihm das Herz.“

**Ämtliche Bekanntmachungen.**

**Bekanntmachung.**

Nach Ziffer 25 der ortspolizeilichen Vorschrift vom <sup>4. Juni 1875</sup> <sup>28. Juni 1905</sup> darf der Inhalt der Abortgruben bei Strafvermeiden nicht auf Düngerstätten oder Komposthaufen innerhalb der Stadt entleert werden, sondern muß nach Ziffer 13 dieser Vorschrift entweder sofort aus der Stadt abgeführt, oder aber nur nach vorheriger Desinfektion und Geruchlosmachung zur sofortigen Düngung in die Hausgärten oder auf andere, bei den Wohnhäusern gelegene, landwirtschaftlich genutzte Grundstücke verbracht werden.

Durlach den 16. August 1906.

Das Bürgermeisteramt:

J. B. Lichtenauer. Dreiluft.

**Koksbestellung für 1906/07.**

Wir nehmen von jetzt ab bis zum 31. August d. J. Bestellungen auf Lieferung von Koks für die Zeit vom 1. September 1906 bis 31. August 1907 an.

Die Abonnementspreise sind folgende:

**Zerkleinerter und gesiebter Koks**, pro Ztr. A 1.20 | ab  
**Städ-Koks** " " " 1.10 | Werk.

Für Fuhrlohn und Verbringen des Koks in das Haus werden pro Zentner 10 % berechnet.

Außer Abonnement kostet der Zentner bis auf weiteres 10 % mehr. Bestellscheine, welche die Bezugsbedingungen enthalten, können bei uns abgeholt werden.

Die Abgabe von Koks im Gaswerk erfolgt in der Zeit von 9—11 Uhr vormittags und 3—5 Uhr nachmittags.

Durlach den 15. Juli 1906.

Städtisches Gaswerk.

**Privat-Anzeigen.**

**Arbeiterinnen**

sucht  
**Badische Bürstenfabrik.**

**Tüchtiger Vorarbeiter**

oder  
**Meister**

in der Herstellung von Metallmodellplatten und Formmaschinen bestens bewandert, von großer Maschinenfabrik per 1. September

**gesucht.**

Off. mit Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüchen u. unter **T. 531 F. M.** an **Rudolf Mosse, Mannheim.**

**Mädchen**

Suche auf sofort ein anständiges Mädchen bei hohem Lohn.  
**Fritz Schnörr,**  
Brauerei Eglau.

 Zugelaufen weißes Foxterrier-Weibchen, Halsband mit „Kelli“ tragend. Abzuholen gegen Einrückungsgebühr und Futtergeld binnen 8 Tagen  
**Hue, Kaiserstr. 80.**

**Korn,**

jedes Quantum, wird jederzeit angekauft und dafür die höchsten Preise bezahlt.

**Friedr. Letterer, Bäckerei,**  
Gartenstraße 9, Durlach.

Zwei schöne 3-Zimmerwohnungen mit sämtlichem Zubehör sind auf 1. Oktober zu vermieten, eventuell die eine Wohnung sofort. Näheres  
**Friedrichstraße 7.**

**PINOL**  
vertilgt  
**Ungeziefer aller Art,**  
in Haus u. Hof, Feld u. Garten.  
**GEBRÜDER KRAYER, MANNHEIM**

Niederlage bei Conrad Pöhler, Durlach.

**Ruß-, Birn- & Kirschbaum-Stämme,**

stehend oder gefällt, werden angekauft von

**Karl Dumberth,**

Durlach, Karlsruher Allee 11.

**Sauerkraut**

ist zu haben im  
**Gasnhaus zur Krone.**

**Wasche mit**  
  
**Luhns**  
Giebt schönste Wasche  
Nurecht MIT ROTBAND

**Tagelöhner-Gesuch.**

Zwei kräftige, fleißige Tagelöhner finden sogleich dauernde Beschäftigung bei

**Gustav May, Durlach.**

**Wohnung,** eine freundliche, mit allem Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen  
**Pfinzstraße 44, 2. Stock.**

Gänzlicher  
**Konkurs-Ausverkauf**  
der  
**Schuhwaren u. Herren- u. Knabenkleider**  
zu staunend billigen Preisen, sowie **Mitverkauf** eines großen Postens zur Komplettierung erworbener **Schuhwaren.**  
**16 Markgrafenstrasse 16.**  
NB. Der Ausverkauf dauert nur kurze Zeit.

**Rechter Voelcker-Gries**  
allerfeinster Kaffeezusatz  
**Daniel Voelcker**  
Lahr i. Baden.  
12 Medaillen.

**Spanischer Weinkeller.**  
Inhaber: **Ramón Pous.**  
Hauptgeschäft: Karlsruhe, Herrenstrasse 16.  
Filialen: Karlsruhe, Kreuzstraße 20, Durlach, Hauptstraße 46 und in Zabern i. Elsass.  
Verkauf reiner, unverschnittener spanischer Weine von 15 Pfg. pro 1/2 Liter an.  
Ich mache darauf aufmerksam, daß spanische Weine nicht billiger verkauft werden können, außer in gefälschtem Zustande. Meine Weine werden ärztlich empfohlen.  
Ich warne besonders vor unreinen, als spanischer Wein verkauften Produkten.  
Jedermann ist eingeladen, meine Weine gratis zu kosten.  
**Ramón Pous,**  
Rebenbesitzer, Villajuiga, Spanien.

**Pepsin-Wein**  
empfiehlt billigt  
**Oskar Gorenflo,**  
Sofflieferant,  
Hauptstraße 10 — Telephon 37.

**Sauerkraut**  
(in Weingärung), per A 12 %, empfiehlt von Samstag abend ab  
**Aug. Schindel.**

**Ein Hausen Dung**  
ist zu verkaufen  
**Pfinzstraße 11.**

Zwei Arbeiter können **Wohnung** erhalten  
**Mühlstraße 4, 2. Stock.**

**Tafel- & Fallobst**  
zu verkaufen  
**Geopoldstraße 6.**

**Mäuseweizen,**  
extra stark — sicher wirkend, in Schachteln à 25 Pfg., für Feldmäuse per Pfd. Mt. 1.  
**+ ADLER-DROGERIE +**  
**AUGUST PETER**  
Hauptstr. 16. Telephon 76

**Eine großträgliche Fahrkuh**  
ist zu verkaufen  
**Grödingen, Kirchstr. 21.**

**Instrumental-Musikverein  
Durlach.**

Samstag den 18. August, abends 9 Uhr, findet bei Mitglied Gustav Hummel zum „Kroftobil“ Monatsversammlung mit darauffolgendem Konzert statt, wozu unsere verehrlichen Mitglieder freundlichst eingeladen werden.  
Der Vorstand.

**Musikverein „Lyra“  
Durlach.**

Samstag den 18. d. Mts. findet in Hohenwetttersbach „zur Hochburg“:

Gemüthliche Unterhaltung statt. Zusammenkunft auf dem Lindenteller. Abmarsch präzis 8 Uhr. Zahlreicher Beteiligung sieht entgegen.  
Der Vorstand.

**Gasthaus zur Blume.**

Telephon 24.  
Heute Freitag:

**Frische Leber- u. Griebenwürste**

- Morgen Samstag:
- „ Schinkenwurst
  - „ Preßkopf
  - „ Thonerwurst
  - „ Frankf. Leberwurst
  - „ Schinkenroulade
  - „ Blumenwürste
  - „ Bockwürste
  - „ Fleischwürste
  - „ Spez. Bratwürste mit neuem Sauerkraut.

**Friedrich Mannherz,**  
Mehger und Gastwirt.

Elektrischer Betrieb und Trockenluft-Anlage.

**Günstige Jubiläums**

Kunst- und Kunstgewerbe-Lotterie aus Anlass des 80. Geburtsfestes S. K. H. des Grossherzogs v. Baden und der Goldenen Hochzeit des Grossherzogs-paares.

Ziehung 11. September 1906.

4282 Gewinne bar u. W. zus.

Mark 7 0 0 0 0

1. Haupt-Gew. M. 20000

2. Gew. M. 10000

4279 Gew. M. 40000

4000 Geldgewinne

u. 282 mit 80% auszahlbare Gewinne, welche in 2 Ziehungen ausgelost werden. Los à 1 Mk. 11 Lose 10 Mk. Porto u. Liste für 2 Zieh. nur beide Ziehungen 50 Pfg. gültig.

**Für Landwirtschaft und Gartenbau**

Ziehung 6. Oktober 1906.

**Bar Geld sofort**

für sämtliche 3918 Gewinne mit 90%

zus. M. 80000

1. Haupt-Gew. M. 20000

2. Haupt-Gew. M. 10000

2016 Gew. M. 50000

Los à 1 Mk. 11 Lose 10 Mk. Porto u. Liste 30 Pfg. extra empfiehlt das General-Debit

**J. Stürmer,** Strassburg i. E., Langstr. 107.

**Hafer.** 1 Viertel, ist zu verkaufen.

Zu erfragen Hauptstraße 59, 2. St.

Eine kleine Wohnung von 2 Zimmern und sonstigen Zubehör im 4. Stock mit schöner Aussicht an ruhige Familie auf 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen bei der Expedition dieses Blattes.

**Gasthaus zur Blume.**

Samstag und Sonntag:

**Prima Kartoffelwürste.**

**Friedrich Mannherz,**  
Mehger und Gastwirt,  
Telephon Nr. 24.

**Himbeerolin**

ist eine von reinem Natur-Himbeersaft hergestellte Limonade, garantiert frei von Teerfarben, Aether und Weinsteinäure.

Himbeerolin ist durch das Kaiserliche Patentamt unter Nr. 51.709 gesetzlich geschützt.

Himbeerolin ist zu beziehen von der Durlacher Mineralwasserfabrik W. Bohner, vorm. G. Stein, 25 Flaschen 3 Mk.

Auch bringe ich mein vorzügliches Selters-Sprudel in empfehlende Erinnerung, 25 Fl. 3,50 Mk

Bestellungen nimmt entgegen  
**W. Bohner, Bahnhofstraße 1.**  
Telephon Nr. 41.

**Gasthaus zum Pflug.**

Unterzeichneter empfiehlt neben reichhaltiger Speisefarte

**Kartoffelwürste**

nach bekanntem Muster. Zum Besuche ladet höflichst ein.

**Karl Weiss, Mehger und Koch.**

**Schluss**

des Saison-Ausverkaufs 31. Aug.

Die gesamten Sommervorräte  
**Waschblusen, Waschanzüge,  
Sommerjoppen**  
in Leinen und Lüstre,

Grosser Posten prima leinene  
**Herren- und Knaben-Anzüge,**

waschecht garantiert, fast  
**zum Selbstkostenpreis.**

Verjäume Niemand diese günstige Kaufgelegenheit!

**Krämers**

**Herren-Confections-Haus**  
76 Hauptstraße, Durlach, Hauptstraße 76.

Feine durchreiche

**Limburger-Käse**

Laibchen von ca. 3/4 Pfund per Stück 25 Pfg.  
empfehlte so lange Vorrat

**Conrad Pöhler.**

**Reife Zwetschgen**

billig zu verkaufen  
Bergwaldstraße 1.

**Junge Tauben**

zum Schlachten sind zu haben bei  
Gärtner **Kattermann,**  
Schloßstraße 11.

**Dankagung.**

Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme an dem Verluste unserer lieben Mutter, sowie für die tiefempfundenen Grabrede des Herrn Stadtvitar Vogelmann sagen herzlichsten Dank

Luisa Müller, geb. Seiler.  
Auguste Schiller, geb. Seiler.  
Mätchen Wessendorf, geb. Seiler.  
Karl Seiler.

Durlach, 16. Aug. 1906.

**Todes-Anzeige.**

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unser liebes Kind

**Maria**

nach schwerem Leiden in die ewige Heimat abzurufen.  
Durlach, 16. Aug. 1906.

Die trauernden Eltern:  
**Gustav Staudinger u. Frau.**

Für lohnenden Nebenwerb empfehle ich meine erstklassige deutsche

**Strickmaschine „Meteor“.**

**Friedrich Schweigardt,**  
Durlach, Amalienstr. 13.

**Neuen Hafer,  
neues Strohstroh,  
neues Strenstroh**

kaufst jedes Quantum  
In. Heinrich Döttinger,  
Pfinzstraße 74.

**Akademie  
Friedberg**  
Gewerbe-  
Polytechnisches Institut  
für Ingenieure und Architekten.

**Evangelischer Gottesdienst.**

Sonntag den 19. August 1906.

In Durlach:  
Vormittags: Herr Stefan Meyer.  
Nachmittags 1 Uhr Christenlehre: Derselbe.  
Nachmittags 2 1/2 Uhr Predigt: Herr Stadtvitar Vogelmann.

In Wolfartsweier:  
(Mit Christenlehre) Herr Stadtvitar Vogelmann.

**Evangel. Vereinshaus.**  
(Zehlfstraße 4).

- Sonntag 11 Uhr: Sonntagsschule.  
8 „ Gesangsabend.  
Montag 8 „ Jungfrauenverein.  
Dienstag 8 „ Jünglingsabend.  
Mittwoch 8 „ Gebetsversammlung.  
Donnerst. 8 „ Singstunde Männerchor.  
Freitag 8 „ Sonntagsschulvorbereitung.

**Friedenslabelle.**  
(Zehlfstraße).

- Sonntag 9 1/2 Uhr: Predigt.  
11 „ Sonntagsschule.  
8 „ Predigt (Pred. Berner).  
Montag 8 „ Singstunde.  
Dienstag 8 „ Jungfrauenverein.  
Donnerst. 8 „ Gebetsstunde.  
Freitag 8 „ Jünglingsverein.

Wolfartsweier:  
Sonntag 1/3 Uhr: Musikfest.

**Stadt Durlach.**

**Standesbuchs-Auszüge.**

- Geboren:  
11. Aug.: Georg Christian, B. Christian Berch, Weisgerber.  
11. „ Erwin Karl, B. Gustav Karl Goldschmidt, Maurer.  
13. „ Mathilde Berta, B. Karl Friedrich Christof Meier, Landw.  
Gestorben:  
14. Aug.: Franziska Seiler Witwe geb. Frid, 72 1/2 Jahre alt.  
15. „ Adolf Wicker, Privatier, Ehemann, 79 1/2 Jahre alt.  
16. „ Maria Katharina, B. Gustav Konrad Staudinger, 5 1/2 M. alt.

Beiblatt. Druck und Verlag von K. D. P. Durlach.